

scheitern!“ Viele Parteiorganisationen setzten sich sofort mit dieser feindlichen Auffassung auseinander, zerschlugen sie und wiesen nach, daß eine der Hauptvoraussetzungen unserer Tätigkeit auf dem Lande neben einem hohen fachlichen Können das hohe politische Wissen sein muß, um das Bündnis der Arbeiterklasse mit der werktätigen Bauernschaft zu festigen.

Aber gleichzeitig erhebt sich jetzt die Frage, daß sich die Parteiorganisationen auf dem Lande, die Arbeiter aus der Stadt aufnehmen, ernsthaft kümmern müssen, daß den Genossen aus der Stadt die größtmögliche persönliche und auch fachliche Hilfe gewährt wird.

Die Überwindung feindlicher Argumente, der ideologische Kampf gegen den Sozialdemokratismus, gegen die Kriegsideologie des amerikanischen Imperialismus, führten dazu, daß nicht nur Erfolge in der Durchführung des Beschlusses „Industriearbeiter aufs Land!“ erzielt werden konnten, sondern es wurde auch durch diese Auseinandersetzungen die Patenschaftsarbeit, die politische Überzeugungsarbeit an den Landsontagen, die die Parteiorganisation der Stadt Leipzig zur Unterstützung der Landkreise durchführte, wesentlich verbessert. Die Parteiorganisationen werden in diesen Auseinandersetzungen gestärkt. Nach den in den Belegschaften geführten Auseinandersetzungen ist festzustellen, daß die Parteilosen die Politik auf dem Lande nicht nur mit Sympathie betrachten, sondern gewillt sind, zu helfen die Politik der Partei auf dem Lande durchzuführen. Das drückt sich darin aus, daß sich 250 Parteilose unter den 697 Arbeitern befinden, die aufs Land gingen.

Eine andere positive Erscheinung, die sich aus diesem ideologischen Kampf ergab, ist, daß die Betriebsparteiorganisationen als Kollektiv die Verpflichtung übernahmen, über die Genossen, die sich für das Land gemeldet haben, die Patenschaft beziehungsweise die Betreuung ihrer noch zurückbleibenden Familien zu übernehmen. Diese schöne Aufgabe wurde von der Parteiorganisation des Betriebes „VEB Bodenbearbeitungsgeräte“ in Angriff genommen. Die Genossen und Kollegen, die bereits ihre Tätigkeit auf dem Lande aufgenommen haben, gehen mit Elan an die Lösung ihrer neuen Aufgabe, weil sie in ihrer Arbeit ständig die Kraft der Partei spüren.

Zum Schluß noch ein Wort der Kritik am „Neuen Deutschland“. Das „Neue Deutschland“ veröffentlichte einen Artikel mit einer großen Schlagzeile „120 Leipziger Arbeiter gehen aufs Land!“, und